

09.09.2021

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 5793 vom 02. August 2021
des Abgeordneten Norwich Rüße BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drucksache 17/14647

Kommunale Konzepte zum Starkregenrisikomanagement –Wie ist der Stand der Umsetzung in den nordrhein-westfälischen Kommunen?

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Die Überschwemmungen im Juli 2021 haben gezeigt, welche dramatischen Auswirkungen Extremwetterereignisse haben können. Aufgrund des fortschreitenden Klimawandels ist es wahrscheinlich, dass Starkregenereignisse häufiger auftreten werden. Umso wichtiger ist es, geeignete Präventionsmaßnahmen zu ergreifen, vor allem auch auf kommunaler Ebene. Die Kommunen in Nordrhein-Westfalen müssen für Starkregenereignisse gerüstet sein, um im Ernstfall in der Lage zu sein, Schäden möglichst abzuwenden. Wichtiges Element einer Präventionsstrategie sind kommunale Starkregenrisikomanagementkonzepte.

In ihrer Antwort auf die Kleine Anfrage 1118 verweist die Landesregierung darauf, dass sie den Kommunen mit einer „Arbeitshilfe kommunales Starkregenmanagement“ helfe, mit dem Ziel, den Kommunen damit bei der Aufstellung eines kommunalen Starkregenrisikomanagementkonzepts zu unterstützen.¹ In dieser Arbeitshilfe wird darauf hingewiesen, dass „örtliche Untersuchungen zur Hochwassergefährdung entsprechend dieser Arbeitshilfe zum kommunalen Starkregenrisikomanagement (Analyse der Überflutungsgefährdung bei Starkregen, Starkregengefahrenkarten, Risikoanalyse, Handlungskonzept) als Maßnahmen der Wasserwirtschaft für das Hochwasserrisikomanagement gefördert werden [könnten]“². Grundlage der Förderung sei die Förderrichtlinie Hochwasserrisikomanagement und Wasserrahmenrichtlinie (FöRL HWRM/WRRL). Zuwendungsanträge zur Entwicklung eines kommunalen Handlungskonzepts im Sinne der Arbeitshilfe nach der FöRL HWRM/WRRL könnten im Internet über www.umwelt.nrw.de abgerufen werden und der Bewilligungsbehörde, der zuständigen Bezirksregierung, vorgelegt werden.³

Die Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz hat die Kleine Anfrage 5793 mit Schreiben vom 9. September 2021 namens der Landesregierung im

¹ <http://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMD17-3055.pdf>.

² https://www.flussgebiete.nrw.de/system/files/atoms/files/arbeitshilfe_kommunales_starkregenrisikomanagement_2018.pdf, S. 59.

³ Ebd.

Einvernehmen mit dem Minister der Finanzen und der Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung beantwortet.

- 1. In welchem Umfang haben die Kommunen in NRW bisher von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, Fördermittel für Maßnahmen zur Vorsorge gegenüber Starkregenereignissen auf Grundlage der FöRL HWRM/WRRL zu beantragen? (Antwort bitte aufschlüsseln nach Jahr und Kommune sowie unter Nennung der Höhe der beantragten Fördermittel, der Höhe der bewilligten Fördermittel und der konkret geförderten Maßnahmen wie beispielsweise Erstellung von Starkregengefahrenkarten, Risikoanalysen oder Handlungskonzepten)**

Die Arbeitshilfe „kommunales Starkregenrisikomanagement“ wurde am 21.12.2018 vom Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (MULNV) veröffentlicht. Entsprechend können auf der Grundlage der FöRL HWRM/WRRL Fördermittel für Instrumente des Starkregenrisikomanagements wie bspw. Starkregengefahrenkarten, Risikoanalysen oder Handlungskonzepte beantragt werden. Im Zeitraum von 2019 bis 2021 (Stand 05.08.2021) wurden für 54 Kommunen Fördermittel bewilligt. Von weiteren 11 Kreisen oder Kommunen liegen Förderanträge vor oder befinden sich in der Vorabstimmung.

Die Summe der bewilligten Fördermittel betrug rd. 470.000 € im Jahr 2019, rd. 640.000 € im Jahr 2020 und im laufenden Jahr 2021 wurden bereits rd. 467.000 € bewilligt. Eine Übersicht der Fördergelder pro Kalenderjahr für die Kommunen und die Instrumente des Starkregenrisikomanagements sind in der angefügten Tabelle aufgelistet (s. Anlage 1).

- 2. Welche Kommunen in NRW haben bisher ein kommunales Konzept zum Starkregenrisikomanagement aufgestellt? (Bitte aufschlüsseln nach Kommunen, die hierzu Fördermittel in Anspruch genommen haben und Kommunen, die keine Fördermittel für die Erstellung ihres Konzeptes in Anspruch genommen haben)**

Die Kommunen haben in Sachen Starkregenrisikomanagement keine Berichtspflichten gegenüber dem Land. Der Landesverwaltung sind 51 Kommunen bekannt, die kommunale Handlungskonzepte zum Starkregenrisikomanagement planen, beauftragt oder erstellt haben (s. Anlage 1). Es ist indes davon auszugehen, dass faktisch wesentlich mehr Kommunen im Bereich Starkregenrisikomanagement tätig geworden sind.

- 3. Welche Gründe sind aus Sicht der Landesregierung ausschlaggebend für Kommunen, sich bei der Aufstellung von kommunalen Starkregenrisikomanagementkonzepten zurückzuhalten?**

Hinsichtlich der Gründe für die bisherige Zurückhaltung der Kommunen beim Starkregenrisikomanagement erfolgte bisher keine aktive Berichterstattung seitens der Kommunen.

Die Arbeitshilfe „kommunales Starkregenrisikomanagement“ wurde am 21.12.2018 vom Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (MULNV) veröffentlicht und über verschiedenste Kommunikationskanäle aktiv bekannt gegeben. Trotz zeitnaher Workshops, beispielsweise seitens der Kommunal Agentur NRW, war die Resonanz seitens der Kommunen zunächst sehr zurückhaltend.

Oft gehen einem Beschluss für ein kommunales Starkregenrisikomanagementkonzept langwierige Diskussionen über Vor- und Nachteile innerhalb der Kommune mit Politik und anderen Akteuren voraus. Starkregenrisikomanagement wird von vielen Kommunen als freiwillige, gesetzlich nicht verbindlich vorgeschriebene Leistung angesehen und könnte somit angesichts vielfältiger anderer kommunaler Aufgaben als weniger dringlich angesehen werden. Dies gilt umso mehr, wenn bisher keine direkte Betroffenheit vorhanden war.

Das im Kapitel 4 der Arbeitshilfe zu entwickelnde Handlungskonzept umfasst die Bausteine Informationsvorsorge, kommunale Flächenvorsorge sowie Krisenmanagement. Das Handlungskonzept soll ebenso bauliche Maßnahmen (in unterschiedlichen Bereichen wie Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Bodenschutz, Naturschutz, Stadtentwicklung und Wasserwirtschaft) aufzeigen, die zu einem späteren Zeitpunkt im Detail zu planen und umzusetzen wären. Die Förderung für eine konkrete Maßnahmenumsetzung aus dem Bereich des Hochwasserschutzes bspw. die Schaffung von Retentionsraum über eine Gewässerrenaturierung, Bau von Deichen oder Hochwasserrückhaltebecken ist als Einzelmaßnahme (FöRL HWRM/WRRL) möglich. Unter dem Blickwinkel eines ganzheitlichen Ansatzes müsste u.a. für die Bereiche Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Bodenschutz, Naturschutz, Stadtentwicklung und Wasserwirtschaft (u.a. Siedlungswasserwirtschaft) eine ähnliche Förderkulisse geschaffen werden.

Auch die Unsicherheit bezüglich eventueller haftungsrechtlicher Konsequenzen kann eine Rolle spielen, falls zwischen dem Aufstellen eines Plans und der konkreten Umsetzung einer Maßnahme beispielsweise ein Schadensereignis eintritt.

4. Welche weiteren Maßnahmen wird die Landesregierung ergreifen, damit mehr nordrhein-westfälische Kommunen Starkregenrisikomanagementkonzepte aufstellen?

Das Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG) hat im Entwurf eine Starkregenhinweiskarte für NRW erstellt. Diese wird zeitnah von den Bezirksregierungen mit bereits fertig gestellten Starkregengefahrenkarten einiger Kommunen abgeglichen. Der Abgleich wird klären, ob die Starkregenhinweiskarte des BKG qualitativ in der Lage ist, eine detailliert berechnete Starkregengefahrenkarte zu ersetzen.

5. Wie unterstützt die Landesregierung den institutionalisierten Transfer von Best-Practice-Beispielen bei kommunalen Starkregenrisikomanagementkonzepten? (Bitte unter Nennung aller Landesregierung bekannten Best-Practice-Beispiele bei kommunalen Starkregenrisikomanagementkonzepten beantworten)

In NRW ist es gebräuchlich, dass viele Kommunen – vertreten durch die kommunalen Unternehmen für Siedlungsentwässerung – sich aktiv in einem Verband oder Fachvereinen (z. B. DVGW) beteiligen. Im Rahmen dessen nehmen viele kommunale Unternehmen an einem deutschlandweiten Benchmarking-Vergleichsprozess teil, zu dem auch die Identifizierung von Best-Practice-Beispielen gehört. Die Landesregierung unterstützt diesen Prozess durch die Bereitstellung von Umweltinformationen und die Schaffung eines Rechtsrahmens.

Förderung kommunales Starkregenrisikomanagement gemäß FÖRL HWRM/WRRL, Stand 05.08.2021

Frage 1

Jahr	Fördergegenstand	Kommune	beantragte Fördermittel [€]	bewilligte Fördermittel [€]	Bearbeitungsstand / Anmerkungen
2019	Starkregengefahrenkarte	Aachen	47.600,00	47.600,00	in Bearbeitung
2019	Starkregengefahrenkarte	Arnsberg	14.146,37	14.150,00	
2021	Handlungskonzept	Arnsberg	15.484,88	15.500,00	
2019	Starkregengefahrenkarte; Risikoanalyse; Handlungskonzept	Bad Salzuflen	112.325,00	40.750,00	in Bearbeitung
2020	Starkregenkonzept	Bergkamen	23.020,00	23.020,00	
2019	Starkregengefahrenkarten	Borken	5.426,00	5.426,00	vorliegend
2021	Handlungskonzept	Bornheim	16.265,04	16.265,00	in Bearbeitung
2020	Starkregengefahrenkarte; Risikoanalyse; Handlungskonzept	Brakel	17.555,00	17.555,00	in Bearbeitung
2020	Starkregengefahrenkarte; Risikoanalyse; Handlungskonzept	Bünde	54.500,00	54.470,00	in Bearbeitung
2020	Starkregengefahrenkarten, Risikoanalyse, Handlungskonzept	Datteln	30.000,00	30.000,00	in Bearbeitung
2019	Starkregengefahrenkarten, Risikoanalyse, Handlungskonzept	Dorsten	52.000,00	52.000,00	in Bearbeitung
2021	Risikoanalyse	Düsseldorf	20.231,00	20.231,00	in Bearbeitung
2020	Starkregengefahrenkarten, Risikoanalyse, Handlungskonzept	Geilenkirchen	27.500,00	27.500,00	fertiggestellt
2019	Starkregengefahrenkarten	Gescher	5.426,00	5.426,00	vorliegend
2019	Starkregengefahrenkarten, Risikoanalyse, Handlungskonzept	Gummersbach	41.025,62	35.000,00	fertiggestellt

2020	Handlungskonzept	Haltern	21.071,00	21.071,00	Handlungskonzept in Bearbeitung, Starkregengefahrenkarten wurden vorab ohne Förderung erstellt
2019	Starkregengefahrenkarten	Heiden	5.426,00	5.426,00	vorliegend
2019	Starkregengefahrenkarten, Risikoanalyse, Handlungskonzept	Heinsberg	35.000,00	34.964,00	in Bearbeitung
2020	Starkregengefahrenkarten, Risikoanalyse, Handlungskonzept	Hennef	56.053,00	53.553,00	in Bearbeitung
2020	Risikoanalyse; Handlungskonzept	Herford	37.247,00	37.240,00	in Bearbeitung
2021	Starkregengefahrenkarten, Risikoanalyse, Handlungskonzept	Herzogenrath	34.945,54	34.945,00	in Bearbeitung
2020	Starkregengefahrenkarten, Risikoanalyse, Handlungskonzept	Hilden	16.451,75	16.451,75	in Bearbeitung
2020	Starkregengefahrenkarten, Risikoanalyse, Handlungskonzept	Hückeswagen	21.634,20	20.563,00	fertiggestellt
2020	Starkregengefahrenkarten, Risikoanalyse, Handlungskonzept	Ibbenbüren	24.910,00	24.910,00	in Bearbeitung
2021	Starkregenkonzept	Iserlohn	47.500,00	47.500,00	
2019	Starkregengefahrenkarten	Isselburg	5.426,00	5.426,00	vorliegend
2021	Starkregengefahrenkarte; Risikoanalyse; Handlungskonzept	Kaarst	31.238,00	31.238,00	in Bearbeitung
2021	Starkregengefahrenkarte; Risikoanalyse; Handlungskonzept	Kirchlengern	16.950,00	16.950,00	in Bearbeitung
2021	Starkregengefahrenkarten, Risikoanalyse, Handlungskonzept	Kranenburg	29.750,00	29.750,00	in Bearbeitung

2020	Starkregengefahrenkarten, Risikoanalyse, Handlungskonzept	Langerwehe	42.500,00	42.500,00	in Bearbeitung
2019	Starkregengefahrenkarte; Risikoanalyse; Handlungskonzept	Löhne	25.000,00	24.200,00	in Bearbeitung
2020	Starkregenkonzept	Lünen	34.820,00	34.820,00	
2021	Starkregengefahrenkarte; Risikoanalyse; Handlungskonzept	Meerbusch	42.500,00	42.500,00	in Bearbeitung
2021	Starkregengefahrenkarte; Risikoanalyse; Handlungskonzept	Minden	35.000,00	34.500,00	in Bearbeitung
2021	Starkregengefahrenkarte; Risikoanalyse; Handlungskonzept	Monheim am Rhein	38.500,00	38.500,00	in Bearbeitung
2021	Starkregengefahrenkarte	Mülheim a. d. R.	29.750,00	29.750,00	in Bearbeitung
2020	Starkregenkonzept	Olpe	41.550,00	41.550,00	
2019	Starkregengefahrenkarte; Risikoanalyse; Handlungskonzept	Paderborn	199.400,00	86.286,00	in Bearbeitung
2021	Starkregengefahrenkarten	Raesfeld	5.426,00	5.426,00	in Bearbeitung
2019	Starkregengefahrenkarten	Reken	5.426,00	5.426,00	vorliegend
2019	Starkregengefahrenkarten, Risikoanalyse, Handlungskonzept	Remscheid	17.500,00	17.500,00	fertiggestellt
2019	Starkregengefahrenkarten	Rhede	5.426,00	5.426,00	vorliegend
2020	Starkregengefahrenkarten, Risikoanalyse, Handlungskonzept	Rösrath	24.115,00	24.115,00	fertiggestellt
2020	Starkregenkonzept	Sprockhövel	27.370,00	27.370,00	
2021	Starkregengefahrenkarten	Stadt Bocholt	5.426,00	5.426,00	in Bearbeitung
2020	Starkregenkonzept	Sundern	24.299,00	24.300,00	
2020	Starkregengefahrenkarten, Risikoanalyse, Handlungskonzept	Troisdorf	29.446,85	29.447,00	in Bearbeitung

2019	Starkregengefahrenkarten	Velen	5.426,00	5.426,00	vorliegend
2020	Starkregengefahrenkarte	Voerde	20.366,85	20.366,85	fertiggestellt
2020	Starkregengefahrenkarten, Risikoanalyse, Handlungskonzept	Wachtberg	72.845,85		Antrag gestellt
2020	Starkregengefahrenkarten, Risikoanalyse, Handlungskonzept	Waltrop	44.092,00	44.092,00	in Bearbeitung
2021	Starkregengefahrenkarte; Risikoanalyse; Handlungskonzept	Warburg	75.000,00	75.000,00	in Bearbeitung
2020	Starkregengefahrenkarten, Risikoanalyse, Handlungskonzept	Wipperfürth	26.775,00	26.100,00	in Bearbeitung
2021	Starkregengefahrenkarte	Wülfrath	22.730,72	22.730,72	in Bearbeitung
2019	Fortschreibung Starkregengefahrenkarte; Risikoanalyse; Handlungskonzept	Wuppertal	79.374,49	79.374,49	fertiggestellt

Jahr	Fördergegenstand	Kommune	beantragte Fördermittel [€]	bewilligte Fördermittel [€]	Bearbeitungsstand / Anmerkungen
2021	Starkregenkonzept	Attendorn	17.300,00		Antrag gestellt
	Starkregenkonzept Frankenforstbach	Bergisch Gladbach	0,00	0,00	noch kein Antrag, Vorabstimmung
2021	Starkregenkonzept	Ense	17.400,00		Antrag gestellt
	Starkregengefahrenkarten, Risikoanalyse, Handlungskonzept	Frechen	0,00	0,00	noch kein Antrag, Vorabstimmung
2021	Starkregenkonzept	Fröndenberg	40.000,00		Antrag gestellt
	Starkregengefahrenkarten, Risikoanalyse, Handlungskonzept	Hürth	0,00	0,00	noch kein Antrag, Vorabstimmung

2021	Starkregengefahrenkarten, Risikoanalyse, Handlungskonzept	Lohmar (Lohmar, Much, Rupprichterath)	92.775,38		Antrag gestellt
	Starkregengefahrenkarten, Risikoanalyse, Handlungskonzept	Oberbergischer Kreis (Bergneustadt, Engelskirchen, Gummersbach, Hückeswagen, Lindlar, Marienheide, Morsbach, Radevormwald, Reichshof, Waldbröl, Wiehl, Wipperfürth)	0,00	0,00	noch kein Antrag, Vorabstimmung
	Starkregengefahrenkarten, Risikoanalyse, Handlungskonzept	Sankt Augustin	0,00	0,00	noch kein Antrag, Vorabstimmung
2020	Starkregengefahrenkarten, Risikoanalyse, Handlungskonzept	Wachtberg	72.845,85		Antrag gestellt
	Starkregengefahrenkarten, Risikoanalyse, Handlungskonzept	Wassenberg	0,00	0,00	noch kein Antrag, Vorabstimmung

Förderung kommunales Starkregenrisikomanagement gemäß FöRL HWRM/WRRL, Stand 05.08.2021

Frage 2

Jahr	Fördergegenstand	Kommune	beantragte Fördermittel [€]	bewilligte Fördermittel [€]	Bearbeitungsstand / Anmerkungen
2021	Handlungskonzept	Arnsberg	15.484,88	15.500,00	
2021	Starkregenkonzept	Attendorn	17.300,00		Antrag gestellt
2019	Starkregengefahrenkarte; Risikoanalyse; Handlungskonzept	Bad Salzufflen	112.325,00	40.750,00	in Bearbeitung
	Starkregenkonzept Frankenforstbach	Bergisch Gladbach	0,00	0,00	noch kein Antrag, Vorabstimmung
2020	Starkregenkonzept	Bergkamen	23.020,00	23.020,00	
2021	Handlungskonzept	Bornheim	16.265,04	16.265,00	in Bearbeitung
2020	Starkregengefahrenkarte; Risikoanalyse; Handlungskonzept	Brakel	17.555,00	17.555,00	in Bearbeitung
2020	Starkregengefahrenkarte; Risikoanalyse; Handlungskonzept	Bünde	54.500,00	54.470,00	in Bearbeitung
2020	Starkregengefahrenkarten, Risikoanalyse, Handlungskonzept	Datteln	30.000,00	30.000,00	in Bearbeitung
2019	Starkregengefahrenkarten, Risikoanalyse, Handlungskonzept	Dorsten	52.000,00	52.000,00	in Bearbeitung
	Starkregenrisikomanagement-Konzept	Emsdetten	0,00	0,00	Inhalt nicht bekannt
2021	Starkregenkonzept	Ense	17.400,00		Antrag gestellt
	Starkregengefahrenkarten, Risikoanalyse, Handlungskonzept	Frechen	0,00	0,00	noch kein Antrag, Vorabstimmung
2021	Starkregenkonzept	Fröndenberg	40.000,00		Antrag gestellt
2020	Starkregengefahrenkarten, Risikoanalyse, Handlungskonzept	Geilenkirchen	27.500,00	27.500,00	fertiggestellt
2019	Starkregengefahrenkarten, Risikoanalyse, Handlungskonzept	Gummersbach	41.025,62	35.000,00	fertiggestellt
2020	Handlungskonzept	Haltern	21.071,00	21.071,00	Handlungskonzept in Bearbeitung, Starkregengefahrenkarten wurden vorab ohne Förderung erstellt
2019	Starkregengefahrenkarten, Risikoanalyse, Handlungskonzept	Heinsberg	35.000,00	34.964,00	in Bearbeitung
2020	Starkregengefahrenkarten, Risikoanalyse, Handlungskonzept	Hennef	56.053,00	53.553,00	in Bearbeitung
2020	Risikoanalyse; Handlungskonzept	Herford	37.247,00	37.240,00	in Bearbeitung
2021	Starkregengefahrenkarten, Risikoanalyse, Handlungskonzept	Herzogenrath	34.945,54	34.945,00	in Bearbeitung
2020	Starkregengefahrenkarten, Risikoanalyse, Handlungskonzept	Hilden	16.451,75	16.451,75	in Bearbeitung
2020	Starkregengefahrenkarten, Risikoanalyse, Handlungskonzept	Hückeswagen	21.634,20	20.563,00	fertiggestellt
	Starkregengefahrenkarten, Risikoanalyse, Handlungskonzept	Hürth	0,00	0,00	noch kein Antrag, Vorabstimmung
2020	Starkregengefahrenkarten, Risikoanalyse, Handlungskonzept	Ibbenbüren	24.910,00	24.910,00	in Bearbeitung
2021	Starkregenkonzept	Iserlohn	47.500,00	47.500,00	

2021	Starkregengefahrenkarte; Risikoanalyse; Handlungskonzept	Kaarst	31.238,00	31.238,00	in Bearbeitung
2021	Starkregengefahrenkarte; Risikoanalyse; Handlungskonzept	Kirchlengern	16.950,00	16.950,00	in Bearbeitung
2021	Starkregengefahrenkarten, Risikoanalyse, Handlungskonzept	Kranenburg	29.750,00	29.750,00	in Bearbeitung
2020	Starkregengefahrenkarten, Risikoanalyse, Handlungskonzept	Langerwehe	42.500,00	42.500,00	in Bearbeitung
2019	Starkregengefahrenkarte; Risikoanalyse; Handlungskonzept	Löhne	25.000,00	24.200,00	in Bearbeitung
2020	Starkregenkonzept	Lünen	34.820,00	34.820,00	
2021	Starkregengefahrenkarte; Risikoanalyse; Handlungskonzept	Meerbusch	42.500,00	42.500,00	in Bearbeitung
2021	Starkregengefahrenkarte; Risikoanalyse; Handlungskonzept	Minden	35.000,00	34.500,00	in Bearbeitung
2021	Starkregengefahrenkarte; Risikoanalyse; Handlungskonzept	Monheim am Rhein	38.500,00	38.500,00	in Bearbeitung
	Starkregenrisikomanagement-Konzept	Nordwalde	0,00	0,00	Inhalt nicht bekannt
	Starkregengefahrenkarten, Risikoanalyse, Handlungskonzept	Oberbergischer Kreis (Bergneustadt, Engelskirchen, Gummersbach, Hückeswagen, Lindlar, Marienheide, Morsbach, Radevormwald, Reichshof, Waldbröl, Wiehl, Wipperfürth)	0,00	0,00	noch kein Antrag, Vorabstimmung
2020	Starkregenkonzept	Olpe	41.550,00	41.550,00	
2019	Starkregengefahrenkarte; Risikoanalyse; Handlungskonzept	Paderborn	199.400,00	86.286,00	in Bearbeitung
2019	Starkregengefahrenkarten, Risikoanalyse, Handlungskonzept	Remscheid	17.500,00	17.500,00	fertiggestellt
2020	Starkregengefahrenkarten, Risikoanalyse, Handlungskonzept	Rösrath	24.115,00	24.115,00	fertiggestellt
	Starkregengefahrenkarten, Risikoanalyse, Handlungskonzept	Sankt Augustin	0,00	0,00	noch kein Antrag, Vorabstimmung
2020	Starkregenkonzept	Sprockhövel	27.370,00	27.370,00	
2020	Starkregenkonzept	Sundern	24.299,00	24.300,00	
2020	Starkregengefahrenkarten, Risikoanalyse, Handlungskonzept	Troisdorf	29.446,85	29.447,00	in Bearbeitung
2020	Starkregengefahrenkarten, Risikoanalyse, Handlungskonzept	Wachtberg	72.845,85		Antrag gestellt
2020	Starkregengefahrenkarten, Risikoanalyse, Handlungskonzept	Waltrop	44.092,00	44.092,00	in Bearbeitung
2021	Starkregengefahrenkarte; Risikoanalyse; Handlungskonzept	Warburg	75.000,00	75.000,00	in Bearbeitung
	Starkregengefahrenkarten, Risikoanalyse, Handlungskonzept	Wassenberg	0,00	0,00	noch kein Antrag, Vorabstimmung
2020	Starkregengefahrenkarten, Risikoanalyse, Handlungskonzept	Wipperfürth	26.775,00	26.100,00	in Bearbeitung

2019	Fortschreibung Starkregengefahrenkarte; Risikoanalyse; Handlungskonzept	Wuppertal	79.374,49	79.374,49	fertiggestellt
------	--	-----------	-----------	-----------	----------------